

# Berliner Mannschaftsmeisterschaft 2013/2014

## Klasse 4 / Staffel Ost

### 8. Runde gegen TSG Oberschöneweide e.V.

Nun ja, die kleine Durststrecke scheint überwunden. wenigstens sind wir als Mannschaft in die Erfolgsspur zurück gekehrt. Das gilt insbesondere für unseren (doppelten) **Benjamin**. Allerdings gibt es auch wieder einige liegen gelassene volle und halbe Punkte zu beklagen. Darüber wird in der Einzelkritik zu lesen sein.

Der Spieltag begann einfach super – alle waren pünktlich 15 Minuten vor dem Startschuss da, **Georg** konnte pausieren, dafür kam Pia zu Einsatz, sie sollte ihre Bilanz aufbessern, und half super bei der Organisation, entlastete mich sehr und sorgte so dafür, dass ich mich auf meine Partie konzentrieren konnte. Das sollte sich auch als notwendig erweisen.

Zum Spielgeschehen:

Brett 1: Wie gerade schon angedeutet, hatte ich heute allen Grund mit voller Konzentration an die Partie zu gehen. Mein sehr erfahrener und in vielen Turnieren erprobter Gegner spielte hoch konzentriert und vermied einfache Fehler. Nach der Eröffnung konnte ich zwar auf die (viel) bessere Bauernstellung pochen, hatte aber das Läuferpaar als Gegner. Es endete alles in einem Turmendspiel und zum Glück beschäftige ich mich ja mit so was ... Nach fast fünf Stunden konnte ich meinen Gegner dann überlisten und den entscheidenden Punkt zum Mannschaftssieg holen.

Brett 2:

**Franz** hatte seinen Gegner jederzeit im Griff. Trotzdem habe ich immer so das Gefühl, dass ihm die innere Ruhe fehlt. Mit großem Materialvorteil und kleiner Zeit spielte er dann auf Falle und sein Gegner – mit sehr viel mehr Zeit – tat ihm dann auch den Gefallen einer schwachen Grundreihe. Der letzte Zug von **Franz** beinhaltete ein Tauschangebot – Dame gegen Matt – dass einfach nicht abzulehnen war.



Brett 3:

**Florian** war heute einer der beiden, die, anstatt ihre gute Arbeit mit einem Sieg zu krönen, eine bittere Niederlage einstecken mussten. Er hatte seinen Gegner nach der Eröffnung im Griff, kam dann aber ein wenig vom rechten Weg ab und es ergab sich ein kompliziertes jedoch immer noch gutes Spiel auf dem Brett. Plötzlich liefen gleich zwei Freibauern des Gegners los und **Florian** verlor die Koordination seiner wenigen noch verbliebenen Streitkräfte. Er leidet schon in jungen Jahren an einer uralten Fredersdorfer Schachkrankheit – eigentlich schon gewonnene Partien noch zu verlieren.



#### Brett 4:

**Ralph** ist ebenfalls schon mit dem Virus infiziert. Wieder spielte er seinen nominell überlegenen Gegner an die Wand und schlug ihm aus lauter Nächstenliebe ein Fluchtloch in selbige. Wenigstens schaffte er es danach, das Boot in den Remishafen zu steuern.



#### Brett 5:

**Benjamin** war heute neben dem Team derjenige, der die Tendenz wieder ins positive umkehren konnte. Er schaffte es heute auch, den Ratschlag zu befolgen, seine Zuggeschwindigkeit erheblich zu drosseln. Zur Partie insgesamt gibt es nur einen treffenden Kommentar „und wild schwankten die Waagschalen“! Jedenfalls machte er den vorletzten Fehler und der gewinnt ja bekanntlich.



#### Brett 6:

**Pia** sollte heute eigentlich ihre Bilanz ganz wesentlich aufbessern. Wieder opferte sie in der Eröffnung mutig einen Bauern, setzte ihrem Gegner sehr konzentriert zu, eroberte eine Figur und es sah alles nach der Partie ihres Lebens aus. Von da an operierte sie aber über vorsichtig, verlor so einen Bauern nach dem anderen und sah sich plötzlich gleich mehreren Freibauern gegenüber. Leider fehlte ihr die zündende Angriffs-idee und mit Remis hat sie eh nichts am Hut. Am Ende stand eine so unnötige Niederlage, wie ich sie selten erlebt habe.



In der chronologischen Abfolge entwickelte sich der Wettkampf so:

Nach zwei Stunden und 30 Minuten – 1 :0 bei **Franz**

Nach weiteren 15 Minuten – Remis bei **Ralph**

Nach knapp drei (!) Stunden – 1:0 bei **Benjamin**

**Zwischenstand also 2,5 : 0,5** für uns und die drei noch laufenden Partien sahen eher nach drei Siegen für uns aus ...

Nach etwa vier Stunden – 0 :1 bei **Florian**

Nach vier Stunden und 40 Minuten – 0 : 1 bei **Pia**

Nach fast fünf Stunden – 1 : 0 durch mich

**Endstand also 3,5 : 2,5**



## Die Einzelergebnisse aller Spieler

Brett	Spieler/in	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	%
301	Martin Sebastian	1849-111	0	1			1		1	1		4/5	80
302	Wolfgang Gunkel	1548-85											
303	Matthias Oberthür	1476-11	½		½			-				1/2	50
304	Franz Tham	1288-34	½	1	½	½	1	1	0	1		5,5/8	69
305	Dirk Rieckers	1173-6		½								0,5/1	50
306	Florian Weinberger	1119-9	0	1	1	½	1	½	0	0		4/8	50
307	Ralph Niedermeiser	1087-4	1	+	½	1	1		½	½		5,5/7	79
308	Benjamin Haischmann	1030-15	1		1	1	1	0	0	1		5/7	71
309	Pia Klugmann	884-31		0				0		0		0/3	0
310	Markus Rausch					0						0/1	0
311	Georg Fehrmann	1192-11			1	1	1	1	½			4,5/5	90
312	Caroline Rausch												

## Tabellenstand

<u>Platz</u>	<u>Mannschaft</u>	<u>Spiele</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1	Schachunion Berlin 2	8	14	33,0
2	SC Friesen Lichtenberg 5	8	12	34,5
3	SF Friedrichshagen 4	8	12	27,0
<b>4</b>	<b>TSG Rot-Weiß Fredersdorf 3</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>30,0</b>
5	SG Narva Berlin 3	8	8	25,5
6	TSG Oberschöneweide 6	8	6	22,5
7	SK Tempelhof 1931 3	8	6	20,5
8	SG Lichtenberg 4	8	4	17,0
8	SG Weißensee 49 4	8	4	16,0
10	BSV 63 Chemie Weißensee 5	8	3	14,0

*Martin Sebastian*

Mannschaftsleiter